

Protokoll der 33. Sitzung der Arbeitsgruppe Informationskompetenz (AGIK) im BVB

16.04.2018

10:30 – 16:00 Uhr

Ort:

Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern
Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Dessauerstr. 6
80992 München

TeilnehmerInnen:

Gabriele Blümig (UB Würzburg)
Dr. Brigitte Doß (UB Regensburg)
Dr. Fabian Franke (Vorsitz, UB Bamberg)
Cathrin Geiser (UB Bamberg)
Stephanie Grimm (HSB OTH Amberg-Weiden)
Martin Knab (HSB München)
Dr. Andreas Kosuch (UB Augsburg)
Dr. Caroline Leiß (UB TU München)
Christiane Maibach (UB Eichstätt-Ingolstadt)
Teresa Marku (HSB Ansbach)
Corinna Meinel (UB Passau)
Andreas Mühlbauer (BSB München)
Katja Seyerlein (HSB Würzburg)
Dr. Naoka Werr (HföD München)

Entschuldigt:

Dr. Jens Hofmann (UB Erlangen-Nürnberg)

Protokoll: Corinna Meinel

Nächstes Protokoll: Andreas Mühlbauer

1. Begrüßung, Formales

Herr Dr. Franke begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer insbesondere das neue AGIK Mitglied Herrn Andreas Mühlbauer von der BSB München. Alle Mitglieder stellen sich kurz vor.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Genehmigung der Protokolle der 31. und 32. Sitzung

Die Protokolle der 31. und 32. Arbeitssitzung werden genehmigt.

4. Berichte aus den Bibliotheken

HSB München:

Herr Knab berichtet, dass alle Fakultäten der Hochschule gezielt für das Schulungsangebot der Bibliothek angeschrieben wurden, was die Teilnehmerzahlen der Schulungen um ein Drittel erhöht hat.

HSB Ansbach:

Frau Marku berichtet, dass es am 21.03.18 einen Aktionstag für Abschlussarbeiten in der Bibliothek gegeben hat, in 15 Veranstaltungen wurden mehr als 230 Teilnehmende gezählt.

HSB Amberg-Weiden:

Frau Grimm berichtet, dass die freiwilligen Angebote der Bibliothek gut besucht und angenommen werden.

HSB Würzburg

Frau Seyerlein berichtet über die Einführung von Citavi 6 an der FHWS. Der Vertrag zur Auftragsdatenverarbeitung (ADV) des Datenschutzbeauftragten liegt vor. Citavi 6 wird mit Datum 16.04.2018 eingeführt. Das Programm soll aus dem Webshop der Uni Würzburg zur Verfügung stehen. Die Webinare für Citavi sollen ausgebaut werden.

Für den Schulungsbereich wird auf der Webseite das Anmeldesystem um eine Warteliste erweitert. Dies wird möglich mit Umstellung der Homepage im Mai dieses Jahres.

UB Augsburg:

Herr Dr. Kosuch berichtet, dass Citavi 6 an der UB läuft.

Ebenfalls informiert er über ein internes Schulungsangebot der Qualitätsagentur der Universität Augsburg, welches gezielt für die Mitarbeiter der Universitätsbibliothek angelegt ist. Dabei werden Themen wie z. B. Präsentationstechniken vermittelt.

UB Eichstätt-Ingolstadt:

Frau Maibach berichtet, dass Citavi 6 an der Universität noch nicht eingesetzt werden kann. Die Verfahrensbeschreibung liegt bei dem Datenschutzbeauftragten der Universität.

Ebenfalls berichtet sie von der Erarbeitung einer Umfrage unter Masterstudierenden zur Nutzung der Bibliothek. Hierfür ist unter Beteiligung der Servicestelle Methoden der Universität Eichstätt-Ingolstadt ein Fragebogen entwickelt worden, der in diesem Sommersemester einem Pretest unterzogen wird. Die Umfrage ist für das Wintersemester 2018/2019 geplant. Frau Maibach bittet die KollegInnen der AGIK Rückmeldungen zum Fragebogen zu geben. Die AGIK diskutiert ergebnisoffen, ob eine bayernweite Nachnutzung des Fragebogens möglich ist.

UB Regensburg

Frau Dr. Doß berichtet, dass Citavi 6 seit Veröffentlichung an der Universität zur Verfügung steht.

Es gab eine lange Nacht der ungeschriebenen Hausarbeiten für Geschichtswissenschaftler, welche zufriedenstellend verlaufen ist. Die Veranstaltungen für die Literatursuche und Citavi verliefen gut. Ein Informationsstand und die Einführungsveranstaltung wurden weniger gut genutzt.

Frau Dr. Doß fragt in die Runde nach der Koordinierung der Schülerführung in den einzelnen Häusern.

Es ist geplant eine Schulung zum Thema Urheberrecht an der UB Regensburg zu veranstalten.

UB Würzburg

Frau Blümig berichtet von einer Umfrage unter den MedizinerInnen und NaturwissenschaftlerInnen zum Thema Literaturverwaltung und Webinare. Das Citavi Webinar wird in einer 90minütigen Veranstaltung mit Übungsphase angeboten. Für Endnote gibt es ein Webinar in der Form von 30minütigen Input und verkürzter Übung. Der Kurs für Endnote findet ab 17 Uhr statt mit durchschnittlicher Teilnehmerzahl von 40 - 50 Personen. Ebenfalls ist ein Ergebnis der Umfrage, dass eine Schulung für Bibliometrie als weniger wichtig erachtet wird.

An der UB Würzburg fand eine Kinderführung für das Campus Kinderhaus statt. Grundlage der Führung war das Kinderbuch „Ein Löwe in der Bibliothek“ (ISBN: 978-3-280-03542-9). Dieses wurde vorgelesen und anschließend gab es eine Führung durch die Bibliothek, wobei sich die Kinder mit Löwenmasken verkleiden konnten.

Die Einführung für Citavi 6 verzögert sich, die datenschutzrechtliche Klärung liegt noch im Rechenzentrum.

UB Passau:

Frau Meinel berichtet von den Bemühungen um Fortbildung innerhalb der Universität im Bereich Hochschuldidaktik für das IK-Schulungsteam.

Die UB ist in die Vorplanung für das Veranstaltungsformat Coffee Lectures gegangen. Neben der Organisation der Veranstaltungsreihe wurde mit der Ideensammlung für Themen begonnen.

UB Bamberg:

Frau Geiser berichtet vom Umstieg von Citavi 5 auf Citavi 6 an der UB Bamberg. [Nachtrag: Mittlerweile sind Probleme mit der Shibboleth-Anmeldung an Citavi über die Hochschule aufgetreten. Citavi 6 läuft bereits auf den Rechnern der UB, die campusweite Ausrollung in allen CIP-Pools verzögert sich jedoch bis zur Problembehebung.]

In der Teilbibliothek 4 steht seit Anfang April der sog. Lernraum zur Verfügung. Es handelt sich um einen abgetrennten Lesesaalbereich, der 24/7 geöffnet hat und außerhalb der Öffnungszeiten der Teilbibliothek mittels Studierendenausweis über einen separaten Eingang zugänglich ist.

Die Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten ist gut verlaufen. Die Pilot-Schulung „Plagiate vermeiden“ ist sehr gut angenommen worden. Es ist geplant, zukünftig die Schulung einmal im Semester anzubieten.

Ebenfalls ist der neue Service „UB-Beratung“ online gegangen. Siehe Tagesordnungspunkt 5.

Herr Franke berichtet über eine Kooperation innerhalb der Universität zur Zusammenarbeit zum Thema Framework. Die neuen Ideen werden zum Bibliothekartag vorgestellt.

Die UB Bamberg hat eine Schulung zum Urheberrecht für Lehrende über die Hochschulfortbildung angeboten, welche gut angenommen wurde.

UB TU München:

Die TU München feiert in diesem Jahr ihr 150jähriges Bestehen. Dafür wurde ein Tanzfilm in der UB gedreht (<https://youtu.be/J-ZoD2A9LiY>).

Die TU wird eine Niederlassung in Heilbronn eröffnen. Hier soll es eine Erweiterung der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät geben. Die UB wird in den Forschungscampus Heilbronn eingegliedert und die Unterstützung der Lehre und Forschung durch E-Medien, im Schulungsbereich durch Webinare und E-Kurse anbieten.

Vom 3.-5. Dezember 2018 wird die UB einen Workshop „Research Skills and Information Literacy in the Workplace“ veranstalten. Dieser findet in Kooperation mit der International Association of University Libraries (IATUL) statt. Die TUM hat für den Workshop u.a. Interviews mit Ingenieuren geführt, um Bedarfe der Informationsversorgung am Arbeitsplatz zu ermitteln. Die Auswertung der Interviews wird beim Workshop vorgestellt.

Die Universitätsbibliothek stellt ihr Evaluierungsverfahren für die Schulungskurse auf eine Online-Evaluierung um. Die verwendete Software ist EvaSys.

BSB München:

Herr Mühlbauer berichtet aus der BSB, dass die Evaluierung webbasiert umgestellt werden soll.

Es ist geplant, eine kollegiale Beratung im Schulungsteam einzurichten für die Qualitätssicherung der Lehre.

Im Juli ist eine Schulung für Lehrer als Multiplikatorenplanung geplant. In der BSB finden pro Woche 5-6 Kurse für Schüler aus den W-Seminaren statt, z.T. beträgt die Wartezeit für diese Kurse ein Jahr.

5. Kurzpräsentation UB-Beratung Bamberg

Herr Dr. Franke stellt den Ende Februar neu eingeführten Service UB Beratung vor. Auf der Website der UB können unterschiedliche Bereiche angewählt werden, z.B. für eine fachbezogene Recherche. Im nächsten Schritt kann ein Beratungstermin bei einem bestimmten Ansprechpartner ausgesucht werden. Die Anmeldung erfolgt über ein Formular, in dem auch in Kurzform das gewünschte Gesprächsthema umschrieben werden kann. Der gewählte Termin wird später im Kalender als besetzt angezeigt. Die technische Umsetzung ist über Microsoft Share-Point eingebunden. Die Mitarbeiter können selbstständig Termine festlegen, Texte können hinterlegt werden.

Aufgrund der kurzen Laufzeit gibt es noch wenig Rückmeldung, eine quantitative Aussage zum Angebot ist noch nicht möglich. Der erste Eindruck jedoch ist, dass der Service sehr positiv wahrgenommen wird.

6. Arbeitsschwerpunkte Framework Information Literacy

Frau Dr. Doß; Herr Dr. Franke; Frau Dr. Werr

In der Arbeitsgruppe werden drei Teilaspekte bearbeitet. Im ersten Teil ist geplant, eine Best Practice Sammlung mit Fokus auf die USA zu erstellen. Im zweiten Teil wird es eine Best Practice Sammlung zum Framework in Deutschland geben. Der bisherige Bearbeitungsstand zeigt, dass eine Webrecherche nicht zielführend ist. Es soll eine Anfrage für Best Practice Beispiele über die Mailingliste Inetbib geben. Im dritten Anteil gibt es eine Visualisierung des Frameworks in Form einer Infografik, welche durch eine studentische Arbeitsgruppe des Fachbereichs der HföD umgesetzt wurde. Die Studierenden der Arbeitsgruppe präsentieren die Visualisierung des Frameworks der AGIK. Frau Dr. Werr leitet die Grafik an die AGIK per Mail weiter.

7. Arbeitsschwerpunkt E-Learning

Frau Blümig, Frau Geiser, Frau Maibach

Ausgangspunkt der Arbeitsgruppe war es, den aktuellen Status Quo im Bereich E-Learning für Schüler festzustellen. Dabei wurde ein Tutorial, welches in Kooperation der HdM Stuttgart und dem Netzwerk IK Berlin-Brandenburg erstellt wurde, gefunden. In dem Tutorial sind alle relevanten Informationen für Schüler enthalten. Für die Nachnutzung wurde eine Anfrage an Frau Freise vom NIK Berlin-Brandenburg gestellt. Sie teilte mit, dass die Nachnutzung möglich ist, jedoch technische und inhaltliche Anpassungen notwendig sind.

Frau Dr. Werr macht der Arbeitsgruppe das Angebot für ein praxisorientiertes Teamprojekt des Fachbereichs der HföD für das SS 19 durch Studierende. Eine Vorplanung für die Studierenden wäre ab WS 18/19 nötig.

Für die weitere Planung bis zur nächsten Sitzung im Juli ist im nächsten Schritt ein Workshop geplant, welcher einen Austausch ermöglichen soll, wie ein Tutorial aussehen und welche Informationen haben sollte. Herr Dr. Franke wird um eine Kontaktaufnahme mit der neuen Leitung des ISB gebeten.

8. Arbeitsschwerpunkt Prävention

Frau Grimm, Herr Knab, Frau Marku

Das Thema Prävention soll auf mehrere Fortbildungen aufgeteilt werden. In der ersten Fortbildung liegt der Fokus auf dem Stimmtraining. Dazu soll ein Workshop mit LogopädInnen veranstaltet werden, in dem Arbeitstechniken für die Stimme vermittelt werden. Es wurde bereits ein erstes Preisangebot eingeholt, um einen ungefähren finanziellen Rahmen zu ermitteln.

In der zweiten Fortbildung geht es um die Organisation der Schulung (wie schaffe ich es, weniger zu sprechen), hier sollen didaktische Beispiele vorgestellt und es soll einen Austausch in Form eines Wordcafés geben. In einer dritten Fortbildung könnten Strategien vorgestellt werden, um auch langfristig motiviert Schulungen zu häufig wiederkehrenden Themen zu halten.

Zunächst wird eine Fortbildung zum Stimmtraining geplant, die anderen beiden Themen werden vorerst zurückgestellt.

9. Arbeitsschwerpunkt Didaktische Methoden für große Gruppen

Frau Dr. Leiß, Frau Seyerlein, Frau Meinel, Herr Mühlbauer

In einem ersten Arbeitspaket werden Tools mit Einsatzszenarien für große Gruppen gesammelt. Es soll ein Werkzeugkasten für Tools und didaktische Methoden für Großgruppen entstehen. Im zweiten Arbeitspaket wurde begonnen, eine Literaturliste zu erstellen.

Als Ziel soll es eine didaktische Handreichung und Materialsammlung geben.

Ebenso ist es geplant, einen Workshop zur Handreichung zu organisieren.

10: weitere Arbeitsschwerpunkte

Es wird die Frage gestellt, ob Arbeitsgruppen aus der zweiten Bearbeitungsphase schon begonnen haben. Frau Maibach berichtet, dass für den Arbeitsschwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit/Marketing ein eduPad zur Ideensammlung eingerichtet wurde.

11. 2. Informationskompetenz-Tag Deutschland/Österreich/Schweiz

Herr Dr. Franke bittet um Themenvorschläge und Einreichungen für Workshops und Poster zum 2. Informationskompetenztag am 13./14. September 2018 in Bamberg.

12. Modularisierte Fortbildung Informationskompetenz

Eine Umfrage zur Bedarfsanalyse für eine erneute Durchführung der Fortbildung wird nach der Sommerpause stattfinden.

Es ist geplant, einen Artikel im Bibliotheksform Bayern 3/2018 zu veröffentlichen.

13. IK-Statistik

Frau Geiser stellt der AGIK die geplanten Änderungen der Erfassungsmaske der IK-Statistik vor. U.a. wird die fachliche Ausrichtung der Statistik breiter aufgestellt sein. Eine Eingabe für 2018 ist noch nicht frei gegeben, wird aber zeitnah möglich sein.

14. Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Es wird diskutiert, welche Themen für einen Austausch mit anderen Arbeitsgruppen wünschenswert wären und ob ein Austausch nur zwischen den Kollegen aus Deutschland oder auch aus den USA, z.B. zum Thema Framework sich anbieten.

15. nächster Termin:

9. Juli 2018 UB Nürnberg-Erlangen

16. Sonstiges:

Keine Themen